



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CDXIII. Jacob von Jetze verkauft auf Wiederkauf Hebungen aus Wultzke einem Priester zu Stendal, am 6. October 1513.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

bum de ghore In narstede et Jacobum et hinricum de ghore et Gherardum Mestorpe in vintzelberghe et Johannem halwech In detze et per Ludolphum et Conradum de Aluensleue ac Consulatam In Bismarke, per Albertum et henningum de Luderitze, per Joachim, fredericum et Gheuerhardum fratres de Mestorpe, Jan et fredericum de ghore In Inzell, mathiam et hunerum de ghore, Jacobum, Jan et Jacobum de ghoren et achim mestorpen et fredericum, Jan, Jacobum, mathiam de ghore, Johannem de Luderitze et Erasmus woldeken, Johannem de rengerslaghe et Conradum de Eickfede et per Theodericum de rengerzlaghe respectiue sigillatis plenius continetur, Emptum et venditum ad perpetuam sine Cura vicariam ad altare sancte Barbare In Capella minori sancti spiritus opidi Stend. sitam cessit dedit et perpetuo dimisit etc.

Et ego Johannes Szelicke Clericus halberstad. diocesis publicus sacra Imperiali auctoritate Notarius etc.

CDXIII. Jacob son Jetze verkauft auf Wiederkauf Hebungen aus Wulzke einem Priester zu Stendal, am 6. October 1513.

Ick Jacob von Jetze, Achims van Jetze zeliger szone, bekenne — vor my vnde — in vormuntschop myns bruder Jurgen van Jetze, dat ick — vt vnd auer mynen hoff to wultzke, den ick nu tor tid to der Meigerfchop Mattys baddell hebbe gedan vnd myn liue mutter mitbewanet, drie rinsche gulden an munten jerlicker rente vnd tynfze up enen wedderkop Deme craftigen hern Ludewico alzleuen, prister vicario in vnser liuen frouwen kerken to Stendal, vorkoft hebbe — (vor) festlich rinsche gulden. — Na cristi gebort duzent vifhundert druttein iar, am donnerstag na francisci,

CDXIV. Friedrich Schenk von Lützendorf nimmt ein Darlehn von dem Kammermeister zu Stendal auf seinen Hof zu Lütken Schwechten, am 1. Mai 1514.

Ick frederik Schencke van lutzendorpe, wanehaftich Tho lutken Swechten, Bekenne — dat ick myth willen vnd vulborth mynes lyuen vedderen heren frederick Schencken van lutzendorpe, kelner vnd domheren der kerken tho halbertadt vnd Stendall, ock myth willen vnd vulborth mynes gnedegesten vnd gnedegen heren Marggrauen Joachim kurfursten etc. vorkoft hebbe — den Erastigen heren Camermeister vnd gemeinen vicarien der kerken sancti Nicolai tho Stendal vnd allen oren nakameligen Sestehaluen Rynsche gulden an gudere munthe Jarlikes tynfzes in vnd auer mynen Eygen hoff to lutke Swechten, dar ick nu tor tydt suluest vpp waue: — dar var hebben my de vorserenen — gegeben — hunderth vnd teyn gulden an guder munthe, twe vnd twintich schillinge Stend. wer. vor eynen gulden — Anno 1514, am dage Walburgis der hilligen Junckfrouen,